

**RS OGH 1954/12/15 3Ob727/54,
4Ob346/61, 4Ob356/70, 4Ob196/98x,
4Ob110/11x**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 15.12.1954

Norm

UWG §24

Rechtssatz

Die Anordnung der Löschung einer Firma im Handelsregister ist als vorläufige Maßnahme als unzulässig zu erachten, denn sie wirkt endgültig, da die im Register gelöschte Firma ohne neuen Rechtsgrund nicht wieder eingetragen werden kann.

Entscheidungstexte

- 3 Ob 727/54
Entscheidungstext OGH 15.12.1954 3 Ob 727/54
Veröff: SZ 27/317 = JBl 1955,252 = ÖBl 1955,13
- 4 Ob 346/61
Entscheidungstext OGH 21.11.1961 4 Ob 346/61
Veröff: JBl 1962,509 = ÖBl 1962,72
- 4 Ob 356/70
Entscheidungstext OGH 17.11.1970 4 Ob 356/70
Ähnlich; Beisatz: Ebenso kein Verbot des Gebrauches einer pro Firma. (T1) Veröff: EvBl 1971/141 S 241 = ÖBl 1971,81
- 4 Ob 196/98x
Entscheidungstext OGH 12.08.1998 4 Ob 196/98x
Auch; Beis wie T1
- 4 Ob 110/11x
Entscheidungstext OGH 17.01.2012 4 Ob 110/11x
Vgl auch; Beisatz: Mit dem bloßen Verbot der vorübergehenden (aktiven und passiven) Nutzung eines bestimmten Telefonanschlusses ohne Vertragskündigung wird in der Regel keine nicht mehr rückführbare Sachlage geschaffen. (T2)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1954:RS0080049

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

23.02.2012

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at